

Einladung zum Sonntagsfrühstück

Jeden ersten Sonntag im Monat (also am 4. Mai, 1. Juni, etc.) ab 10.00 Uhr gibt es ein Kaffeetrinken in der Geschichtswerkstatt. Dazu sind jedermann und -frau herzlich eingeladen, so sie Interesse an der Arbeit der Geschichtswerkstatt oder Probleme haben, bei deren Lösung wir mithelfen können, oder einfach nur mal gerne quatschen möchten. Es gibt natürlich nicht nur Kaffee und Tee, sondern auch Brot, Butter, Käse, Wurst, ...

Die Vorleserin – Zuhören auf eigene Gefahr

Jeden dritten Sonntag im Monat (am 18. Mai, 15. Juni, etc.) ab 15.00 Uhr wird regelmäßig vorgelesen: märchenhafte, spannende, surrealistische, wahre oder erfundene Geschichten und Texte [nur bedingt für Kinder!] aus aller Welt. In gemütlicher Kaffeehausatmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Kakao. **Neue Uhrzeit! 15:00 Uhr.**

Spielenachmittag in der Geschichtswerkstatt

Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder andere Spiele von "Mensch ärgere dich nicht" oder "Mau Mau", bis hin zu selbstentwickelten Spielen – alles kann am 25. Mai ab 15.30 Uhr (und auch zukünftig an jedem 4. Sonntag im Monat) in der Geschichtswerkstatt gespielt werden. Dabei gibt es auch Kuchen, Kaffee, Tee, Saft und viel gute Laune. Diese Veranstaltung findet bereits im Mai in den neuen Räumen, Wellinghofer Straße 49, statt.

Monatstreffen zur Klärung organisatorischer Dinge

Jeden zweiten Dienstag im Monat (also am 13. Mai) um 19.00 Uhr treffen wir uns in der Geschichtswerkstatt, um anstehende – eher organisatorische Fragen – zu besprechen. Das könnten u.a. sein: Themen der Mittwochstreffen, Veröffentlichungen, Erstellung von Rundgängen und -fahrten, Stand unserer Arbeitsgruppen und Projekte, usw. – Alle engagierten Menschen sind herzlich eingeladen. Zusätzlich zum gewohnten Termin treffen wir uns diesmal auch am 21. Mai um 19:00 Uhr.

Führung über den Dortmunder Ostfriedhof

Gräber erzählen Geschichte

Zu einem historischen Rundgang über den Ostfriedhof lädt die Dortmunder Geschichtswerkstatt in Zusammenarbeit mit der Literaturwerkstatt am Dienstag, den 20.05.2008, ein.

Der Friedhof wurde 1876, in einer Zeit großen wirtschaftlichen Aufschwungs eröffnet und er wurde zur letzten Ruhestätte vieler bekannter Dortmunder Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Wolfgang Bangert, der sich seit Jahren mit diesem Friedhof beschäftigt, stellt beim Gang über den Friedhof die Grabstätten dieser ehemaligen „Elitefamilien“ vor und wird die familiären Verflechtungen dieser Familien erläutern. Am Schluss der Führung wird um eine freiwillige Spende für die Arbeit der Literaturwerkstatt gebeten.

Treffpunkt ist am 20.05.2008 um 17:30 Uhr am Eingang in der Robert-Koch-Straße.



Mai 2008

Monats-Info der Geschichtswerkstatt Dortmund

Geschichtswerkstatt: Wellinghofer Str. 44, 44263 Dortmund, Tel.: 0231 / 41 22 42

Archiv: Tel.: 0231 / 43 67 24, Besuch nach Absprache

Internet: <http://www.geschichtswerkstatt-dortmund.de>

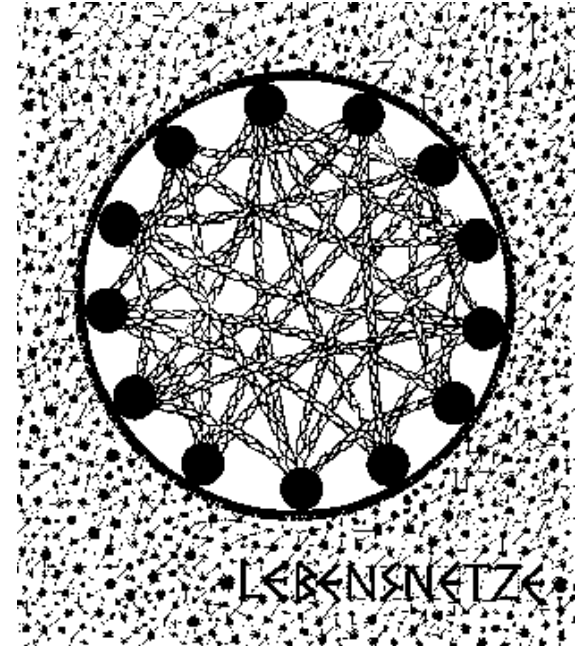
Mittwochstreffen der Geschichtswerkstatt

Jeden Mittwochabend um 19.00 Uhr treffen wir uns in der Geschichtswerkstatt, um hier interessante Themen zu besprechen. Interessierte Menschen sind uns willkommen!

7. Mai: Schwul-lesbische Geschichte(n) in Dortmund

Das Wissen der Schwulen und Lesben um ihre eigene Geschichte ist gering, wenig wissen sie über die Verfolgung im Nationalsozialismus oder über das Fortwirken des Verbots der mann-männlichen Homosexualität unter erwachsenen Männern bis 1969. Vor fünf Jahren fanden sich deshalb historisch interessierte Schwule und Lesben, Historiker wie Laien, zu einem Arbeitskreis zusammen, der seither die schwul-lesbische Geschichte Dortmunds in den Blick nimmt.

Ein erster Schwerpunkt seiner Arbeit lag auf der Erforschung der Verfolgung von Homosexuellen aus dem östlichen Ruhrgebiet im Nationalsozialismus. Einige wenige erhaltene Gerichtsakten geben Aufschluss über verurteilte Schwule. In der Dortmunder Mahn- und Gedenkstätte Steinwache konnte der Arbeitskreis einen Aus-



Schritte in Schönheit

Lebensnetze - Das erste Titelbild der Zeitschrift des Vereins Matrival. Am 28. Mai 2008 berichten wir vom "Müttergipfel" in Karlsruhe.

stellungsraum zur Verfolgung der Schwulen und Lesben im Nationalsozialismus einrichten, erstmalig in einer der Erinnerungsstätten in Deutschland.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Schwulen und Lesben in Dortmund in der frühen Bundesrepublik. In den kommenden Jahren sollen lebensgeschichtliche Interviews mit älteren Schwulen und Lesben geführt werden. Mitglieder des Arbeitskreises werden aus ihrer Arbeit berichten.

14. Mai: Frauenverfolgung in Afrika

In Tansania, einem mittelafrikanischen Land, ereignet sich eine Entwicklung, die bei uns schon seit 200 Jahren abgeschlossen scheint:

Frauen werden unter dem Vorwand, sie hätten Ernten vernichtet oder Vieh getötet oder krank gemacht, als Hexen verfolgt und sogar getötet. Das ist umso bitterer, als man heute weiß, dass manchmal unsichtbare Wesen wie Viren zu schweren Krankheiten bei Mensch und Tier führen können, während dies Wissen vor 400 Jahren noch nicht vorhanden war. Es soll ein Film gezeigt werden, in dem erschreckend und gleichzeitig lehrreich zum Ausdruck kommt, dass der Hintergrund für solche Verfolgungen von Frauen die patriarchale Gier nach Besitz, Geld und Macht ist. Der Film zeigt die Arbeit von Menschen, die versuchen, dies aufzuklären und den betroffenen Frauen zu helfen.

21. Mai: Die Geschichtswerkstatt zieht um!

Nach dreizehn Jahren Geschichtswerkstatt in der Wellinghofer Straße 44 werden wir uns aus Kostengründen räumlich verändern. Es sind nur ein paar Schritte zum neuen Domizil gegenüber in der Wellinghofer Straße 49. In dem gemütlichen Raum, in dem sich die Literaturwerkstatt befindet, werden wir wieder gemeinsam geschichtliche Themen und kulturelle Veranstaltungen anbieten.

Wir werden deshalb am 21. Mai über den Umzug und die weiteren Vorhaben der Geschichtswerkstatt Dortmund diskutieren. dabei geht es insbesondere um organisatorische Fragen, eventuell packen wir auch am selben Abend schon tatkräftig mit an.

Der gewohnte Organisationstermin am ersten Dienstag im Monat, also am 13. Mai 2008, findet natürlich ebenso statt - den 21. Mai haben wir wegen des Umzugs zusätzlich ins Programm genommen.

28. Mai: Müttergipfel

Vom 23. bis 25. Mai 2008 findet der erste Müttergipfel statt. Er wird unter anderem von der Organisation "Matriaval" organisiert. Diese wurde vor allem von Filmemacherinnen gegründet, die in verschiedenen Teilen der Erde Filme über matriachale Gesellschaften gedreht haben. Ihr Anliegen ist, erstens, die Existenz solcher Gesellschaften bekannt zu machen, zweitens, sie vor den negativen Auswirkungen der Globalisierung zu schützen, drittens, ihre Werte, die ganz wesentlich in Mütterlichkeit und Fürsorglichkeit bestehen, auch in den so genannten modernen "coolen" Gesellschaften mehr als bisher zum Tragen zu bringen (dazu informierten wir bereits vor einigen Wochen).

Die Gruppe der Frauen, die an dem Ereignis teilnehmen wird, wird aus erster Hand über den Verlauf des Kongresses und seine Ergebnisse berichten.

Bücher der Dortmunder Geschichtswerkstatt

Die Geschichtswerkstatt hat verschiedene Bücher herausgegeben, die Sie direkt bei uns oder im Buchhandel (nicht nur in Dortmund, sondern anhand der ISBN-Nummer bundesweit bestellbar) erwerben können.

„Die Geschichte von der Hexen-Bütte“

Eine Erzählung aus Wellinghofen für Kinder und Erwachsene. Die Geschichte fußt auf der Hexenverfolgung, hat im Gegen-satz zu den tatsächlichen Gegebenheiten aber ein positives Ende. Geschrieben von Elisabeth Durm mit zahlreichen Bildern von Gertrud Bönschen.

ISBN 3-928970-18-6

„Nur die Dummen sind eingeschrieben...“

Ein Thema, mit dem sich amtliche Geschichtsschreibung eher selten auseinandersetzt: Die Dirnen und Sittengeschichte. Seit dem 13. Jahrhundert sind Bordelle in Deutschland bekannt. Andrea Jenders und Andreas Müller beleuchten hauptsächlich das System der Reglementierung zwischen 1873 bis 1927.

ISBN 3-928980-01-1

„Historische Streifzüge durch die Wellinghofer Straße“

Seit der frühen Industrialisierung ist die Wellinghofer Straße die zentrale Straße im Hörder Süden. Lange Zeit fuhr hier die Straßenbahnlinie 1. Das Buch erzählt die wechselhafte Geschichte dieser Straße.

ISBN 3-928970-13-5

Kommen Sie zur Dortmunder Geschichtswerkstatt!

Die Geschichtswerkstatt lebt von der Beteiligung interessierter Personen. Wir bezahlen keine Geschichtsforscher, sondern engagieren uns ehrenamtlich aus eigenem Interesse.

Die Geschichtswerkstätten-Bewegung entstand Anfang der 1980er-Jahre als Gegenbewegung zur hoheitlichen Geschichtsschreibung. Geschichtswerkstätten gründeten sich daraufhin in zahlreichen Städten und Stadtteilen. Im Gegensatz zu klassischen Geschichtsvereinen steht bei Geschichtswerkstätten das Einbringen der eigenen Erfahrungen, das kritische Hinterfragen der Vergangenheit und das Ziehen von Konsequenzen für die politische und gesellschaftliche Zukunft im Vordergrund.

Haben Sie Lust, sich mit Ihrer Geschichte, sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen? Möchten Sie die geschichtlichen oder gesellschaftlichen Themen, die Sie interessieren, bei uns vorstellen, mit anderen diskutieren? Stoßen Sie zu uns, wenn Sie unsere Themen interessieren oder Sie selbst Neues einbringen wollen!

Geschichtswerkstatt Dortmund e.V.

Konto Nummer 332 025 422

Stadtparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99